

Hallenrunde 2022/2023

Die wichtigsten Punkte der diesjährigen Vorbesprechung für die Hallenrunde

Aufgaben der Turnierleitung

1. Darauf zu achten, dass nur Turnierspielberichte verwendet werden. Für jeden Turniertag sollte ein neuer Spielbericht ausgefüllt werden!
2. Die Vereine auf die rechtzeitige Abgabe des Spielberichtes hinzuweisen (spätestens 15 Minuten vor dem 1. Spiel der jeweiligen Mannschaft).
3. **Auf der Vorderseite des Spielberichtes anzukreuzen, welche Spieler je Spiel zum Einsatz kamen.**
4. Ergebnis, Gegner und Namen des jeweiligen Schiedsrichters je Spiel auf der Vorderseite des Spielberichtes einzutragen.
5. Streitfragen sind von der Turnierleitung zu klären; dies gilt insbesondere für die Wertung von Spielen. Hier können Informationen durch Schiedsrichter hilfreich sein, die Entscheidung und Verantwortung liegt jedoch bei der Turnierleitung. Dies gilt auch für evtl. Entscheidungen zu Entscheidungsspielen, „Elfmeterschießen“ oder Verlängerungen.
6. Von der Turnierleitung ist eine Ergebnisliste zu führen und nach Abschluss des Turniers mit den Turnierspielberichten an den zuständigen Klassenleiter einzusenden.
7. **Zeitnahme der Zeitstrafen und Ergänzungshinweis (bei Ablauf der Zeitstrafe) an die Vereine vorzunehmen.**
Das Anhalten der Zeit darf nur auf Zeichen des Schiedsrichters erfolgen.
8. Der ausrichtende Verein ist für die satzungsgemäße Durchführung des Spielbetriebs verantwortlich.
9. Die Turniere dürfen entweder in Form der Spielregeln für Hallenfußball ODER für Futsal durchgeführt werden. Eine Mixtur beider Spielregeln ist nicht möglich.

Weitere Hinweise an die Schiedsrichter

1. Bei einem Feldverweis mit der Roten Karte hat der Schiedsrichter einen separaten Sonderbericht an den zuständigen Klassenleiter einzusenden. Auf dem Turnierspielbericht sind nur die Nr. des Spielers und der Hinweis auf einen Sonderbericht zu vermerken. Es erfolgt kein Passeinzug mehr!
2. Der Turnierspielbericht des jeweiligen Vereins muss vom SR vor dem ersten Spiel der Mannschaft geprüft werden. Da die Vereine so gut wie keine Pässe mehr haben, müssen die Spieler sich entweder über die Spielberechtigungsliste des Vereins legitimieren oder ersatzweise mit einem amtlichen Dokument (Reisepass, Führerschein oder Personalausweis).
3. Persönliche Strafen gegen Trainer/Betreuer sind analog draußen zu sanktionieren.
4. **Spielzeit:** Dabei sind die vom Kreisfußballwart genehmigten Turnierbestimmungen bzw. der genehmigte Spiel- und Zeitplan zu beachten (Auskunft bei der Turnierleitung).
5. **Spielfeld:** Der für Hallenhandballspiele eingezeichnete Wurfkreis (durchgezogene meist rote bzw. orange Linie) wird als Straf- bzw. Torraum verwendet.
6. Die Tore müssen mindestens 3m breit und 2 m (→ Handballtore) hoch sein. Torbreite bis 5 m (→ Kleinfeldtore) ist zulässig.

7. Als Strafstoßmarke gilt bei den Handballtoren die 7-m-Markierung und bei Kleinfeldtoren die gestrichelte Linie (9 m).
8. Strafstoßausführung: Alle Spieler hinter/außerhalb der gestrichelten Linie.
9. Auswechslungen dürfen nur im Bereich der eigenen Ersatzbank durchgeführt werden (ansonsten: Wechselfehler, 2-min-Zeitstrafe; Wechselfehler ist erst dann möglich, wenn der einzuwechselnde Spieler auch auf dem Spielfeld ist).
10. Geht der Ball unter die Tribüne (Niedergirmes, Oberkleen, Werdorf), sind die Schiedsrichter angewiesen, der Turnierleitung anzuzeigen, dass die Zeit angehalten wird.
Nur der Schiedsrichter hat zu entscheiden, ob die Zeit angehalten wird, nicht die Turnierleitung.
11. Ebenso soll die Spielzeit angehalten werden, wenn bei Spielen mit Bande (Dutenhofen, Aßlar) ein Spieler zum Ballholen das Spielfeld verlässt (→ über die Bande springt).
12. Multinocken („Tausendfüßler“) sind nicht erlaubt.
13. Torwartspiel:
 - Rutscht der Torwart aus dem Strafraum und spielt oder berührt den Ball mit der Hand: indirekter Freistoß, keine persönliche Strafe.
 - Begeht er außerhalb des Strafraumes ein unsportliches Handspiel (keine Verhinderung einer klaren Torchance): indirekter Freistoß, persönliche Strafe: 2-Minuten-Zeitstrafe
 - Verhindert er außerhalb des Strafraums eine klare Torchance: indirekter Freistoß, persönliche Strafe: Feldverweis auf Dauer (Rote Karte!)
 - Der Torwart darf seinen Strafraum lediglich zur Abwehr des Balles verlassen.
→ Anwendung „in Sinn und Geist“ der Regel!
 - Außerhalb des eigenen Strafraums ist dem Torwart die Ausführung der Spielfortsetzung dementsprechend untersagt (Einwürfe, Freistöße und Strafstöße).
14. Bei doppelter Unterzahl einer Mannschaft (durch zwei Zeitstrafen oder Feldverweise a.D.) darf bei einem Gegentor nur ein Spieler ergänzen. Es gilt die Reihenfolge, in der die Zeitstrafen ausgesprochen wurden. D.h., dass die erste Ergänzung durch einen als zweites auf Zeit verwiesenen Spieler nicht möglich ist.
15. SR auf Tribünenseite: Dalheim, Ehringshausen, Niedergirmes, Volpertshausen, Biskirchen
16. SR auf Gegenseite: Aßlar, Burgsolms, Dutenhofen, Oberkleen, Werdorf

Der KSA Wetzlar freut sich auf die anstehende Hallenrunde.